



## **FORSCHENDES LERNEN AN DER SCHULE TRENKNERWEG**

Immer im 2. Halbjahr startet unser Projekt FORSCHENDES LERNEN in den Jahrgängen 3 und 4. In diesen Jahrgängen forschen die Kinder dabei immer dienstags in der 4. und 5. Stunde zu einer selbstgewählten Frage im Rahmen des Sachunterrichts.

### **Ablauf des Forschenden Lernens:**

Einstieg ins Projekt → Philosophieren (um die Kinder zum Selberdenken, Miteinanderdenken und Weiterdenken zu sensibilisieren); bis zum Schuljahresende wird insgesamt 3 x mit jeder Klasse philosophiert.

März/ April: Persönliche Frage finden (Forschersonne = Mindmap erstellen, Forscherwege überlegen)

April/Mai/Juni: Forscherzeit (selbstständig Lösungsmöglichkeiten und Antworten finden); Doppelbesetzungen in jeder Klasse, um die Kinder individuell begleiten zu können.

Juni/Juli: Beenden der Forschungsarbeit & Präsentation der Ergebnisse mit Ausstellungen, Vorträgen, u. v. m. auf der „Werkschau Jahrgang 3 & 4“ (vormittags).

### **Was ist das Forschende Lernen?**

Beim Forschenden Lernen handelt es sich um ein begabungsentfaltendes Angebot für ALLE Kinder, davon ausgehend, dass jedes Kind bestimmte Begabungen hat, die es beim Forschenden Lernen zu entfalten gilt.

Der Leitgedanke ist, dass sich jedes Kind selbst eine große, persönlich bedeutsame Frage aussucht, an der es für ein halbes Jahr eigenständig forscht. Diese Frage soll quasi „im Bauch kribbeln“ und soll so bedeutsam sein, dass das Kind bereit ist, sich für die Beantwortung richtig „ins Zeug zu legen“. Damit dieses Interesse und die benötigte Energie vom Kind aufgebracht werden, muss die Frage eine selbst gewählte sein.

Um die Antwort zu finden, gestaltet sich das Kind seinen Lernweg in einem festgelegten Rahmen selbst. Im Vordergrund steht dabei der Kompetenzerwerb, nicht ein spezifisches Endergebnis.

Dem Kind stehen verschiedene Möglichkeiten zum Recherchieren zur Verfügung. So kann es in den Fachräumen der Schule nach Antworten suchen, aber auch auf Forscher-Exkursionen gehen und z. B. im Stadtviertel Experten befragen, Telefonate führen oder Besuche im Museum planen u. v. m. In jedem Fachraum der Schule und für die Exkursionen stehen den Kindern Er-



wachsene als Aufsichtsperson/Begleitung zur Verfügung (z. B. Lehrer\*innen, GBS-Erzieher\*innen, Student\*innen). Die Forscher-Exkursionen können dienstags allerdings nur in der Zeit von ca. 10.50-13.00 Uhr getätigt werden.

Das Kind dokumentiert seinen Lernweg, indem es seine Vorgehensweise, seine Fragen und erste Zwischenergebnisse immer in einem eigenen Forscherbuch notiert. Wenn das Kind Hilfe benötigt, besteht die Möglichkeit, mit der Lehrkraft Forscherkonferenzen durchzuführen und sich mit Klassenkameraden auszutauschen.

Am Ende des 2. Halbjahres präsentiert jedes Kind seine Ergebnisse auf einer Werkschau (z. B. mit Ausstellungen, Vernissagen, Vorträgen...), zu dem alle Kinder der Schule, die Eltern und alle Pädagoginnen und Pädagogen herzlich eingeladen sind.

Die Kinder werden während all dieser Phasen von Erwachsenen betreut, beraten und begleitet. Zentral ist aber das, was sie selber tun, erfahren und dabei lernen. Der Erwachsene ist beim Forschenden Lernen nicht der Wissensvermittler, sondern nimmt die Rolle eines Lernbegleiters ein. Die Kinder erhalten beim Forschenden Lernen ausreichend Zeit für eigene Lernwege, aber auch für Fehler und Umwege, an denen sie wachsen können. Die Erwachsenen stellen hierbei ihre eigenen Ansprüche zurück, um den Kindern die Verantwortung für das Lernen zu überlassen. Das stärkt ihr Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten!

Erwachsene – Pädagoginnen und Pädagogen sowie Eltern – sollen beim Forschenden Lernen eine besondere – weil zurückhaltende – Position einnehmen.

Es ist entscheidend, dass die Forscherfrage und die Forschung selbst von dem Kind ausgehen und auch nur durch das Kind selbst vorangetrieben wird. Es soll den Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, als Expertinnen und Experten zu strahlen und Selbstwirksamkeit zu erleben.

### **Wie können Eltern Ihr Kind beim Forschenden Lernen unterstützen?**

- Fragen Sie nach, aber vermeiden Sie, Antworten zu geben.
- Stellen Sie Ihr Kind in den Mittelpunkt, nicht das Ergebnis.
- Bemühen Sie sich, Gedanken und Vorstellungen Ihres Kindes möglichst genau zu verstehen.
- Verzichten Sie darauf, dem Kind ihr eigenes Wissen „aufzudrängen“.
- Bieten Sie Begleitung und Unterstützung an für Wege, die Ihr Kind nicht alleine realisieren kann oder für Ausflüge außerhalb der Schulzeit.



- Technische Unterstützung beim Telefonieren, Mailen oder Recherchieren aller Art ist gut.
- Kindgemäße Erklärfilme zuhause gucken und Notizen machen lassen
- Bilder fürs Forscherheft oder den Werkschautag ausdrucken lassen
- Liefern Sie nicht ungefragt Materialien, Lösungen und Erklärungen.

### **Gründe für das Praktizieren des Forschenden Lernens am Trenknerweg:**

- Individuelles, selbstgesteuertes Lernen ermöglichen
- an der Lebenswelt der Kinder anknüpfend
- Lernende erfahren, dass sie etwas können und spüren Selbstwirksamkeit
- Kindern Zeit geben für eigene Lernwege, auch für Fehler und Umwege
- Trainieren der Frustrationstoleranz und Durchhaltevermögen, wenn mal etwas nicht sofort gelingt
- Grundlagen fürs Lernen schaffen und den Kindern eine wissenschaftliche Haltung näherbringen: Staunen, Wundern, Fragen, Nachforschen, Planen, Durchhalten...
- Begabungsentfaltendes Angebot für ALLE Kinder.

Immer im Februar gibt es einen Informationsabend für die Eltern zum Forschenden Lernen in der Zirkusarena.

Ein wundervolles Projekt!